

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	1
Diplomatie: Giovan Francesco Capodilista als venezianischer und päpstlicher Gesandter	3
Pergament: Familiengeschichte und Selbstdarstellung im Capodilista-Kodex	8
II. Diplomatie. Ein gelehrter Jurist aus Padua im Dienst Venedigs und des Papstes: Die diplomatische Karriere Giovan Francesco Capodilistas	13
II.1. Vor 1433: Vom gelehrt Juristen zum Diplomaten	15
II.1.1. Universität und Stadt. Die Situation Paduas im Spätmittelalter	17
II.1.2. Zwischen Padovano und Lagune: Die Frühphase der diplomatischen Karriere Capodilistas von 1405 bis 1433 .	23
II.2. Die Vertretung Venedigs auf dem Basler Konzil von 1433 bis 1435	37
II.2.1. Schwerpunkte der venezianischen Politik auf dem Basler Konzil	37
Das Verhältnis Venedigs zu Kaiser Sigismund bis September 1433	38
Papst Eugen IV. und das Basler Konzil: Die Position Venedigs in der Auseinandersetzung	48
II.2.2. Giovan Francesco Capodilista als Gesandter Venedigs auf dem Basler Konzil von 1433 bis 1435	51
Die zweite Phase: Bündnisverhandlungen zwischen Sigismund und der Republik bis zur Abreise des Kaisers im Mai 1434	77
Die Causa Aquileia vor dem Basler Konzil: Die dritte Phase der Gesandtschaft bis zur Abreise im Dezember 1435 . . .	85
Zwischenfazit: Die Repräsentation der Republik Venedig auf dem Basler Konzil	101
II.3. Für Venedig nach Florenz, für den Papst nach Ungarn: Diplomatische Aufträge Capodilistas 1436 bis 1437	105

II.3.1. Die Rolle Capodilistas als juristischer Berater Venedigs in Florenz 1436 bis August 1437	108
II.3.2. Von Florenz nach Ungarn 1437: Der doppelte Gesandte am Kaiserhof	115
II.4. Im Auftrag Eugens IV. auf den Reichsversammlungen in Nürnberg 1438 und Mainz 1439	127
II.4.1. Die Politik der Kurfürsten zwischen Papst und Konzil . .	127
II.4.2. Die Gesandten Eugens IV. auf den Reichsversammlungen von Nürnberg 1438 und Mainz 1439 und der Traktat <i>Super diversis questionibus</i>	132
Die päpstlichen Gesandten auf der Reichsversammlung in Nürnberg 1438	132
Der Traktat <i>Super diversis questionibus</i> von 1439	139
Die Reichsversammlung in Mainz 1439	144
II.5. Der letzte Auftrag für Eugen IV.: Die Verhandlungen mit Karl VII. in Bourges 1440	151
II.5.1. Das Verhältnis der französischen Krone zum Basler Konzil	151
II.5.2. Die Gesandtschaft Eugens IV. auf der Synode von Bourges 1440	156
II.6. Die Rückkehr nach Padua: Letzte Jahre von 1442 bis 1453	165
II.7. Ein Diplomat und Jurist. Capodilistas Karriere und sein Œuvre . .	173
II.8. Zusammenfassende Bemerkungen: Ein gelehrter Jurist aus Padua als Diplomat	175
III. Pergament. Giovan Francesco Capodilista und sein Selbstbild im Capodilista-Kodex	179
III.1. Die Handschrift B.P. 954 der Biblioteca Civica di Padova: Der Capodilista-Kodex	181
III.1.1. Die Illuminationen des Capodilista-Kodex	181
III.1.2. Listen, Urkunden, Biographien: die Texte des Capodilista-Kodex	194
III.1.3. Zum Verhältnis von Text- und Bildebene	197
III.1.4. Ein Libro di famiglia oder eine Sammlung von Viri illustres? Zur Gattungsproblematik vor dem Hintergrund der stadtchronistischen Tradition Paduas	201
III.1.5. Transformation und Rezeption. Spätere Abschriften des Capodilista-Kodex	213
Die Abschrift B in der Biblioteca Nazionale Marciana . .	213
Ein Familienbuch für den Polarforscher: Die Wilczek-Abschrift	217

III.2. Der Kodex im Kontext. Die Chronik des Giovanni da Nono (B.P.1239/XXIX) und der Wappenbrief der Cortivo	221
III.2.1. Die Chronik des Giovanni da Nono aus dem Besitz Giovan Francesco Capodilistas	221
III.2.2. Vom Kodex zur Urkunde: Das Adelsprivileg für Manfredo del Cortivo	230
III.3. „Hoc loco et tempore“. Spuren des Basler Konzils im Capodilista-Kodex	237
III.4. Neue Zugänge zur Untersuchung des Capodilista-Kodex. Zur Netzwerkperspektive und dem Konzept des Einschreibens	241
III.4.1. Von der Netzwerkanalyse zur Netzwerkperspektive	241
III.4.2. Bewusste Konstruktion sozialer Wirklichkeit durch Formen des Einschreibens	251
III.5. Narrative Strategien in den Texten und Bildern des Capodilista-Kodex	255
III.5.1. Die Uhr und der Teuker. Zur Kodierung sozialer Kontakte in den Bildelementen des Uhrenwappens	255
III.5.2. „Apellandi omnia infrascripta falsa“: Erzählstrategien in der Quellenliste	270
Zur Fiktionalität der Annalen des d’Alessio und ihrer Funktion	275
Das Netzwerk in der Liste. Zur Bedeutung der Quellenliste und ihrer narrativen Strategien	286
III.5.3. Strategien zur Konstruktion von sozialen Kontakten und Gruppen in weiteren Text- und Bildelementen	298
III.6. Der Verfasser in seinem Werk: Formen autobiographischen Erzählens im Capodilista-Kodex	311
III.7. Zusammenfassende Bemerkungen: Erzählstrategien in Text und Bild im Capodilista-Kodex	319
IV. Diplomatie und Pergament. Zu Karriere und Selbstbild des gelehrt Juristen Giovan Francesco Capodilista	321
IV.1. Diplomatie: Zur Karriere des gelehrt Juristen Giovan Francesco Capodilista	323
IV.2. Pergament: Familiengeschichte und Selbstbild Giovan Francesco Capodilistas im Capodilista-Kodex	335

V. Edition des Briefes Giovan Francesco Capodilistas an das Consiglio dei Dieci vom 30. Juli 1421 aus dem Archivio di Stato di Venezia	345
V.1. Vorbemerkungen zur Edition	347
V.2. Text nach ASVe, Consiglio dei Dieci, Misti, Registri, reg. 10, fol. 36v	349
VI. Quellen und Literatur	351
VI.1. Ungedruckte Quellen	351
VI.2. Gedruckte Quellen	355
VI.3. Forschungsliteratur	357
VII. Bildanhang	375
Ortsregister	387
Register vormoderner Personen	389